

# „Es berührt mich immer sehr, wenn ich hier bin“

WERBEPOST  
SONNTAGS-F

Werbepost  
vom 11.12.12



■ Weihbischof Manfred Melzer (li.) sowie Generalpräses Ottmar Dillenburg, Landrat Werner Stump, Bürgermeisterin Marlies Sieburg (Mitte v. li) sowie weitere Gäste kamen zur Neueröffnung des Museums nach Kerpen. FOTO: PREUSS

Eine berührende Feier gab es zur Eröffnung des Kolpingmuseums in Kerpen. Weihbischof Manfred Melzer kam zur Einsegnung.

**Kerpen (cp).** Hubert Tintelott war gut vorbereitet. Für sein allerletztes Werk vor dem Ruhestand investierte der Generalsekretär des internationalen Kolpingwerkes noch einmal all sein Herzblut und seine Leidenschaft für das Vermächtnis Adolph Kolpings. Anderthalb Jahre dauerte der Umbau des Geburtshauses an der Obermühle, und an einem verschneiten Dezembersamstag präsentierten Tintelott, Generalpräses Ottmar Dillenburg und Projektleiterin Antoinette Lepper-Binnewerg das neue, alte Kolpingmuseum.

Zum Festakt waren Bürgermeisterin Marlies Sieburg, Landrat Werner Stump und die Mitglieder des Kolpingwerkes und der Kolpingsfamilie ein-

geladen. Aber auch Nachkommen Kolpings freuten sich, die neu und modern gestalteten Räume zu sehen. „Es berührt mich immer sehr, wenn ich hier bin“, so Marlies Kolping. Adolph Kolping war der UrUr-Ur-Großonkel ihres Mannes Hans-Peter. Ihr Sohn Michael Kolping betreibt einen Landwirtschaftsbetrieb in Kerpen. Marlene Mengels-Moll – wie Marlies Kolping in der 5. Generation ein Kolpingfamilienmitglied – war ebenso gerührt wie begeistert. „Wunderschön ist es geworden. Einfach perfekt.“

Nach einer kurzen Einführung durch Generalpräses Dillenburg wurde das neue Museum von Weihbischof Manfred Melzer geweiht. Man solle nicht das Lieben predigen, man solle lieben – zitierte Melzer Adolph Kolping und zeigte nochmals den fortschrittlichen Gemeinschafts-Gedanken des Kerpeners.

Gemeinsam zogen die Gäste

dann um in den Kapitelsaal der Stiftskirche für den offiziellen Festakt. Projektleiterin Antoinette Lepper-Binnewerg und auch Generalpräses Dillenburg richteten ein paar Worte an die Gäste, erzählten von den Vorbereitungen für den Umbau und über das Leben Kolpings. Musiker Stephen Harrap untermalte den Festakt klassisch mit Mozarts „Rondo a la Turca“ und Schuberts „Impromptu in As-Dur“.

2013 feiern Gläubige in aller Welt den 200. Geburtstag Adolph Kolpings. Anlässlich des besonderen Jubiläums hat sich der Heimatverein eine kleine Stadtführung via Telefon überlegt. Mit einem QR-Code, den man mit einem internetfähigen Handy scannen kann, lassen sich Informationen zu verschiedenen Gebäuden und Stationen Kolpings direkt auf den Bildschirm laden. Den Code kann man ab dem nächsten Jahr an Gebäuden finden.